

MARIA

DAS ZEICHEN DER ZEIT

3. Quartal 2016

Nr. 173

E 1833

Themen:

Wunder durch den
heiligen Namen
Jesus

Gott allein als Ziel

Wie ist es möglich?

Jesus liebt dich!

Aktuelle Bücher,
Devotionalien,
CDs und DVDs

Madonna Nativity by Florence Kroger



Rosenkranz-Aktion e.V.
D-79798 Jestetten

... mit Herbst-
angebot



Lissabon – die Stadt, von der aus die Verehrung des heiligen Namens Jesus sich über ganz Portugal verbreitete

Wunder durch den heiligen Namen Jesus

Vor beinahe 500 Jahren gestattete Papst Clemens VII. dem Franziskanerorden, am 3. Januar den Festtag des allerheiligsten Namens Jesus zu begehen. Dieses Fest feiert die Kirche bis heute, und auch in unseren Breiten sind einige Kirchen dem heiligen Namen Jesus geweiht.

„Nomen est omen“, sagt ein Sprichwort: Der Name ist ein Zeichen. Auch im alten Israel war der Name Programm. So verkündigte der Erzengel Gabriel nicht nur die Menschwerdung des Gottessohnes (Mt 1,21), sondern nannte Maria auch den Namen, den sie ihrem Sohn geben sollte: Jesus, d. h. „Gott rettet“. Diese zwei Worte sind die Kurzformel für das Leben und Wirken Jesu, der die Menschen aus Liebe retten wollte, denn Liebe war und ist sein Wesen. Die junge Kirche wusste um diese Einheit von Namen und Wesen des Herrn Jesus. Deshalb war ihnen der heilige Name des Herrn ebenso kostbar wie der Herr selbst, und er war ihnen Vorbild

und Ansporn. Paulus schreibt in diesem Sinn (Kol 3,17): *„Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!“* Der Apostel Johannes drückt dasselbe so aus (1 Joh 3,23): *„Das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht.“*

Die Macht des heiligen Namens Jesus wurde bereits zu Jesu Lebzeiten offenkundig, als jemand im Namen Jesu Wunder tat (vgl. Mk 9,38f). In diesem heiligen Namen erfolgte kurz nach Pfingsten auch die Heilung eines von Geburt an Gelähmten, der an der Schönen Pforte des Tempels saß und bettelte. Petrus, in Begleitung des Johannes, sagte zu dem Mann: *„Silber und Gold besitze ich nicht. Doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, geh umher!“* (Apg 3,6). Sofort war der Mann geheilt.

Rettung vor der Pest

Im Jahr 1432 fielen Lissabon sowie große Teile Portugals einer verheerenden Pest-Epidemie zum Opfer. Priester, Ärzte und

Pfleger wurden in so großer Anzahl dahingerafft, dass viele Leichen unbestattet auf der Straße liegenblieben. Bischof André Dias gehörte zu denen, die den Sterbenden beistanden. Als er sah, dass die Epidemie täglich an Intensität zunahm und keine menschliche Hilfe in Sicht war, bestürmte er das Volk, den heiligen Namen Jesus anzurufen.

Wo immer die Pest am schlimmsten wütete, wurde der Bischof gesehen. Er empfahl Kranken, Sterbenden und auch Gesunden, immer wieder „Jesus!“ zu beten. „Schreibt ‚Jesus‘ auf Kärtchen und tragt diese bei euch. Legt sie nachts unter das Kissen und hängt sie an die Türen. Vor allem aber ruft mit den Lippen und von Herzen diesen heiligen Namen an!“ Der Bischof ging wie ein Engel des Friedens umher, und die Leidenden fassten neue Zuversicht. Sie riefen zu Jesus und trugen seinen Namen auf Kärtchen auf der Brust oder in den Taschen.

Der Bischof segnete Wasser im heiligen Namen Jesus und besprengte die Menschen damit. Als man mit diesem Weihwasser die Kranken und Sterbenden besprengte, erholten sie sich auf wunderbare Weise. Die Pest kam innerhalb von Tagen zum Stillstand. Dieses Wunder sprach sich im ganzen Land herum und machte Schule. Aus Dankbarkeit wurden Bruderschaften gegründet und Altäre dem heiligen Namen Jesus geweiht. Jahrhundertlang setzte man erst in Portugal, später auch in anderen Ländern, großes Vertrauen auf den Namen Jesus.

Wunder heute

Rabi R. Maharaj (*1947) stammt aus einer alteingesessenen indischen Brahmanenfamilie. Von Kindheit an verehrte er die Hindu-Götter und machte durch Yoga

und Meditationsübungen übernatürliche Erfahrungen. Eines Tages wurde sein Weltbild erschüttert: Der junge Student sah sich im Regenwald plötzlich Auge in Auge einer großen Schlange gegenüber, die mit dem Schwanz rasselte und schon zum Angriff ausholte.

Rabi erzählt: „In jenem Augenblick dachte ich an die Worte meiner Mutter: ‚Rabi, wenn du je in wirklicher Gefahr sein solltest und nichts anderes hilft, dann gibt es noch einen Gott, zu dem du beten kannst. Sein Name ist Jesus.‘ – ‚Jesus, hilf!‘, rief ich mit erstickter Stimme. Ich war fassungslos, als die Schlange plötzlich ihren Kopf sinken ließ, sich umdrehte und schnell im Unterholz verschwand.“

Durch diese Erfahrung lernte Rabi Jesus kennen und wurde Christ. Menschen wie Rabi sind es, die uns neu ins Bewusstsein rufen, welche Geschenke, Gnaden und Schutz uns durch Jesus zuteil werden. An uns ist es, diese Schätze unseres Glaubens wieder zu suchen und aus Jesus heraus zu leben. Dann werden auch wir, wie die Urchristen und wie Rabi, die Wunder der Liebe Jesu im eigenen Leben erfahren.

Es lohnt sich, das ganze Leben unter den heiligen Namen Jesus zu stellen und mit diesem Namen auf den Lippen zu sterben. Der Lohn dafür ist der Himmel.

Beatrix Zureich



Rabi R. Maharaj mit seiner Familie

Gott allein als Ziel

In der Gegend um Neapel wird bis zum heutigen Tag die Erinnerung an eine Frau hochgehalten, in deren Leben der Himmel auf besondere Weise eingegriffen hat: die Mystikerin und Stigmatisierte Teresa Musco (1943–1976).

Obgleich Teresa von frühester Kindheit an durch die Armut ihrer Familie und den schwierigen Charakter ihres Vaters viel zu erdulden hatte, wusste sie sich doch immer von Gott geliebt. Schon als Kind fühlte sich Teresa zum Gebet hingezogen. Ähnlich wie die Hirtenkinder von Fatima hatte sie verstanden, dass unser liebendes Gebet und kleine Opfer durch die Gnade Gottes eine starke Auswirkung auf die Seelen von Sündern haben können. Teresa war bereit, ihren Teil zur Umkehr gefährdeter Seelen beizutragen. Ihre Erlebnisse hielt sie in Tagebüchern fest, die sich heute in der Obhut der Glaubenskongregation in Rom befinden.

Teresa Musco starb am 19. August 1976 im Alter von 33 Jahren. Man nannte sie „die heilige Teresa von Jesus dem Gekreuzigten“. Ihre Beisetzung erfolgte unter der Anteilnahme Zehntausender.

Wie außergewöhnlich ihr Lebensweg verlief, schildert die Kleinschrift *Gott allein als Ziel*, die das Leben und die Charismen Teresas beschreibt:

Beilagenhinweis

Einem Teil dieser Ausgabe liegen die aktuellen Termine von Alan Ames bei, der vom 5. bis 14. September nach Österreich, Südtirol und in die Schweiz kommen wird. Details über die Gebetstage und das Heilungsgebet finden Sie auch auf:

www.alanames.org/de



Marienstatue der Teresa Musco mit Bluttränen

Außergewöhnliche Phänomene

Seit dem neunten Lebensjahr Teresas beobachtete ihre Mutter, wie Teresa sich gelegentlich wie geistesabwesend mit einer unsichtbaren Person in einer Sprache unterhielt, die die Mutter nicht verstand. Auch in der Schule kam dies manchmal vor, so dass ihre Lehrerin einmal sagte: „Von dem, was du da redest, verstehe ich gar nichts. Wer hat dir diese Sprache beigebracht?“ Man hört Teresa auch später in dieser Sprache sprechen, während der Ekstasen oder bevor sie auf Fragen von Ratsuchenden antwortet. Oft betet Teresa mit geschlossenen Augen wie in Ekstase in dieser Sprache den Rosenkranz sowie den Antwort-Vers „Bitte für uns“ während der Lauretanischen Litanei (...)

Am 1. Februar 1975 war Don Carlo de Ambrogio, ein marianischer Priester und Spezialist für semitische Sprachen, aus Turin zu Besuch nach Caserta gekommen. Als Teresa in seiner Gegenwart in dieser „merkwürdigen Sprache“ zu reden begann,

bat er sie, jedes Wort langsam auszusprechen. So konnte er die Bedeutung eines jeden Wortes verstehen und versicherte, dass es sich um das Aramäisch handle, das zur Zeit Jesu in Nazaret gesprochen wurde.

Ein weiteres Phänomen, das im Zusammenhang mit Teresa stand, ist das Absondern von Flüssigkeiten wie Blut oder Tränen von Heiligenbildern, Marienstatuen oder Kreuzen in ihrem Haus. Schon im Jahr 1971, als Don Franco Teresa kennenlernte, wurden er und Don Borra zu Augenzeugen dieses Phänomens, das sich immer wieder und in Gegenwart von ganz unterschiedlichen Menschen zeigt. An den kleinen Madonnenstatuen und an dem Jesuskind erscheinen die Stigmen, und Blut ist auf den Bildern des „Ecce Homo“ und des Antlitzes Jesu zu sehen (...)

Im Haus der Teresa in Caserta ist dieses Weinen vom 26. Februar 1975 bis zum 15. August 1976 auf einem Antlitz-Jesu-Bild, an der Jesuskindfigur, an einem Kruzifix und an einer kleinen Madonnen-Statue aus Lourdes sowie an anderen Statuen und Bildern zu beobachten. Dabei äußert sich das Phänomen nie auf die gleiche Art und Weise.

Manchmal beginnt die Statue der Unbefleckten kleine Bluttränen zu vergießen, und der Tränenfluss nimmt immer weiter zu, bis die Tränen den Hals hinabfließen. Dann kommen helle Tränen, die das Blut wegwaschen, wonach die Statue wieder sauber und trocken aussieht wie zuvor. Ähnliches geschieht mit dem Heiland am Kruzifix (...)

In der Überlegung, „was man nun anfangen solle, da der Herr uns dieses alles gezeigt hat“, meint Teresa: „Jesus will Liebe. Wir müssen sühnen, wir müssen die Liebe ersetzen, welche ihm so viele, selbst Priester, vorenthalten.“



Bild der Teresa Musco auf dem Sterbebett

„Er folgt uns Schritt für Schritt mit seiner Liebe, während wir ihn fern glauben, ihn vergessen und es unterlassen, an seine Gegenwart zu glauben und unsere Existenz als eine bestätigende Antwort der Liebe auf seine unendliche Liebe zu betrachten.“

Aus: *Gott allein als Ziel*

Worte der heiligen Mutter Teresa

Liebe die anderen, wie Gott dich liebt. Denke daran: Werke der Liebe sind Werke des Friedens. Gott liebt die Welt immer noch, durch dich und durch mich – heute.

Was ich tun kann, kannst du nicht tun. Was du tun kannst, kann ich nicht tun. Doch zusammen können wir etwas Schönes für Gott tun. Ja, du bist berufen, das Leben „wunderschön“ zu leben! Du darfst nicht zulassen, dass der Geist der Welt, welcher Macht, Reichtum und Vergnügen zu Götzen macht, dich vergessen lässt, dass du zu Größerem geschaffen bist: zu lieben und geliebt zu werden.

Heute lädt Jesus dich ein, das Licht Seiner Liebe zu sein und Sein Licht in der Welt auszustrahlen: besonders denen gegenüber, mit denen Er sich am engsten zu identifizieren beschloss: den Ärmsten der Armen. Wo findest du jene, die deiner Liebe am meisten bedürfen? Fang an und schau auf deine eigene Familie und auf die, die dir am nächsten sind! Wir müssen den Mut haben, die Armen zu erkennen. Vielleicht sind sie sogar in deiner eigenen Familie ...

Wie ist es möglich?

Bischof Samonas von Gaza im Heiligen Land wurde einmal von einem Ungläubigen gefragt: „Wie ist es möglich, dass aus Brot und Wein das Fleisch und Blut Christi werden?“ Der Bischof gab ihm zu bedenken: „Als kleines Kind kamst du auf die Welt. Nun bist du groß und an dir ist mehr Fleisch als damals, als deine Mutter dich gebar. Dein Leib hat die Nahrung verwandelt, sagst du. Wenn aber schon der Körper des Menschen Brot und Wein in Fleisch und Blut zu verwandeln vermag, so wird das der allmächtige Gott wohl auch vermögen!“

Der Ungläubige war verblüfft, doch stellte er gleich darauf die zweite Frage: „Wie aber soll es möglich sein, dass in dieser kleinen Scheibe Brot der ganze Christus gegenwärtig ist? Das ist doch nicht zu fassen!“

Der Bischof antwortete: „Siehst du die Welt, die uns umgibt?“ Er nickte. „Und du weißt, wie klein das Auge des Menschen ist?“ Wiederum nickte er. „Und dennoch findet die ganze Welt in deinem Auge Platz. Wie sollte es da dem Herrn der Schöpfung nicht möglich sein, in dieser kleinen Hostie ganz gegenwärtig zu sein?“

Der Ungläubige war erstaunt. Doch er stellte dem Bischof eine dritte Frage: „Aber es ist doch unmöglich, dass derselbe Christus gleichzeitig in allen Kirchen gegenwärtig ist!“ Der Bischof antwortete: „Schau dich nur um! Da liegen die Scherben eines Spiegels. Dein Bild findest du in jedem dieser Splitter wieder, und meine Worte hören alle, die um uns herum stehen. Wie sollte es da für den Herrscher über alle Naturgesetze nicht möglich sein, dass Christi Leib an so vielen Orten gleichzeitig zugegen ist?“



Jesus selbst setzt beim Letzten Abendmahl das Sakrament seines Leibes und Blutes – verborgen unter der Gestalt von Brot und Wein, ab

Das Wunder der 223 Hostien

In der Basilika des heiligen Franziskus in Siena ereignete sich ein eucharistisches Wunder an 223 kleinen Hostien, die am 15. August 1730 hier konsekriert wurden. Sie sind bis heute vollkommen unversehrt, hätten jedoch nach allen physikalischen, chemischen und biologischen Gesetzen längst verdorben sein müssen.

Was war geschehen? In der Nacht nach ihrer Konsekration wurden die 223 Hostien mitsamt dem silbernen Kelch, in dem sie aufbewahrt wurden, gestohlen. Trotz intensiver Suche der kirchlichen und zivilen Kräfte wurden sie erst am Morgen des 17. August aufgefunden. Die Diebe, die sich dieses Sakrilegs schuldig gemacht hatten, haben die Hostien in den Almoseneinwurf in einer Wandnische der Kirche Santa Maria di Provenza geworfen. Ehrfürchtig nahm man sie heraus und befreite sie vom Staub. Überglücklich und in tiefer Ehrerbietung, betend und Lieder singend, geleitete das Volk die Hostien in einer feierlichen Prozession zurück in die Kirche des heiligen Franziskus.



Das heilige Leibes und Blutes ein. Viele eucharistische Wunder bezeugen, dass die konsekrierte Hostie wirklich der Leib Jesu ist, der dennoch Leib, Blut, Seele und Gottheit Jesu Christi, aus dem heraus wir leben dürfen

Die Zeit verging, doch die Hostien blieben frisch, weiß und unversehrt, ohne die natürlichen Zerfallserscheinungen zu zeigen. So wurde aus dem Sakrileg und der Entehrung eine göttliche Gnade und eine Quelle für den Glauben an die Eucharistie. Die Hostien wurden im Laufe der Zeit mehrmals mit den modernsten wissenschaftlichen Methoden untersucht. Stets kam man zu folgenden Ergebnissen: Die Hostien sind noch frisch, unversehrt, chemisch unbehandelt und absolut unbeschädigt. Sie sind aus einem Teig hergestellt, der Stärke enthält (wichtigster Bestandteil ungesäuerten Brotes).

Während seines Besuches in Siena am 14. September 1980 pilgerte Papst Johannes Paul II. zu dieser Kirche und bewunderte darin dieses einzigartige Hostienwunder. Aus tiefstem Herzen sagte er: „Jesus Christus ist gegenwärtig!“ Das Hostienwunder von Siena, an dem die Zeit spurlos vorübergeht, gibt allen Zweiflern die Möglichkeit, sich selbst zu überzeugen und das Wunder mit eigenen Augen zu betrachten.

Die konsekrierte Hostie ist wahrhaft die Gabe des Leibes und Blutes Jesu. In der Eucharistiefeier empfangen wir die hl. Kommunion – das Sakrament, in dem wir den wahren und lebendigen Leib Jesu in der Gestalt von Brot und Wein empfangen, als Nahrung für das ewige Leben.

Worte des heiligen Franz von Sales

„Zwei Personengruppen müssen die hl. Kommunion häufig empfangen: Vollkommene und Unvollkommene.

Die Vollkommenen, damit sie so bleiben, und die Unvollkommenen, damit sie vollkommen werden. – Die Starken, damit sie nicht schwach werden, und die Schwachen, damit sie stark werden. – Die Gesunden, damit sie nicht krank werden, und die Kranken, damit sie gesunden.

Und für dich, gerade weil du so unvollkommen, schwach und krank bist, ist es notwendig, häufig den zu empfangen, der die Vollkommenheit, die Stärke und die Gesundheit selbst ist!“

Aus: P. Petar Ljubovic, *Beispiele, die ermutigen*

Jesus liebt dich!

Mit 48 Jahren erlitt der indische Vinzentinerpater Joseph K. Bill (1928 – 2008) zwei Herzinfarkte, war dem Tode nahe und durfte danach nicht mehr predigen. In der folgenden Erholungszeit besuchte er einen Einkehrtag der Charismatischen Erneuerung, wo für seine Genesung gebetet wurde. Pater Bill erfuhr am eigenen Leib die heilende Macht Jesu, wurde vollkommen geheilt und wirkte bis zu seinem Tod als Wanderprediger auf vier Kontinenten. Wir zitieren aus seinem Buch *Jesus liebt dich!* eine seiner Predigten:

Die Auswirkungen des Aberglaubens

Die Existenz Satans und des Bösen wird heutzutage von vielen in Frage gestellt, bildet aber dennoch eine unleugbare Realität. Jesus selbst wurde vom Teufel versucht (vgl. Lk 4,1–13) und hat Dämonen ausgetrieben. Diese Vollmacht hat er den Aposteln und damit auch seiner Kirche verliehen: *„Und er setzte zwölf ein, die er bei sich haben und die er dann aussenden wollte, damit sie predigten und mit seiner Vollmacht Dämonen austrieben“* (Mk 3,14).

Die Mächte des Bösen sind sehr listig; der Teufel ist allerdings nur ein Geschöpf. Wir müssen uns vor ihm vorsehen, brauchen aber keine Angst vor ihm zu haben, denn Jesus hat den Teufel besiegt.

Es gibt allerdings Menschen, die davon überzeugt sind, dass bestimmte Objekte oder Menschen Macht auf sie ausüben können. Viele konsultieren Wahrsager und Magier. Diese aber sind Geschäftsleute! Oder hat jemand schon ein-

mal umsonst eine Auskunft von ihnen erhalten? Man wird jedes Mal zur Kasse gebeten. Die Wahrsager sind sehr schlau und wissen, wie sie an euer Geld kommen!

Wer sie das erste Mal konsultiert, dem wird eingeredet, er müsse immer wieder kommen, weil er sonst Gefahr laufe, unheilvolle Dinge zu erleben. Aus purer Angst lassen sich viele darauf ein, und bei jeder Konsultation bezahlt man viel Geld.

Eine Mutter vertraute sich einmal einem Magier an, weil ihr Kind erkrankt war. Sie erzählte ihm: „Irgendjemand hat etwas gegen mein Kind unternommen!“ – „Ah“, eröffnete ihr der Magier, „das weiß ich, da kann ich dir behilflich sein. Es war die Nachbarin aus dem Haus gegenüber. Sie hat diese Krankheit ausgelöst.“

Warum stellte er solche Behauptungen auf? Nun, er beabsichtigte einfach, Hass



Indische Mutter mit kleinem Kind



Pater Joseph K. Bill VC starb 2008 während einer Mission

und Groll zu schüren. Eine solche Absicht stammt von dem Bösen, und deshalb hat dieser bei derartigen Angelegenheiten immer seine Hand im Spiel.

Die verunsicherte Frau erkundigte sich sofort, was sie dagegen unternehmen könne. Damit kannte sich der Magier nur allzu gut aus: „Oh, das ist gar kein Problem! Ich gebe dir etwas mit, das legt du dieser Frau vor die Tür.“ Er nahm ein Stück schwarzen Stoff und sprach „Schuschuschu“ darüber. Dann überreichte er ihn der Frau. Dieses kleine Stück Stoff hatte natürlich seinen Preis.

Überlegt euch einmal: Was vermag dieses kleine Stück Stoff schon auszurichten? Welche Macht hat dieses „Schuschuschu“? Wenn ihr Jesus habt, was kann so ein Stoff euch schon anhaben? Befehlt im Namen Jesu allen bösen Mächten, von euch wegzugehen, und sie müssen auf der Stelle weichen. Jesus ist stärker und mächtiger als alle bösen Kräfte und Mächte.

Zurück zu dem Vorfall: Auch die Nachbarin von gegenüber war abergläubisch. Sie sah das Stück Stoff vor ihrer Tür und bekam auf der Stelle Panik. Sie begab sich zu dem gleichen Magier und zeigte ihm den Stoff. Dieser kannte den Stoff natürlich und beruhigte die Frau mit der Lüge: „Kein Problem, da kann ich dir helfen! Das

stammt von der Frau aus dem Haus rechts neben dir.“ Damit brachte er eine dritte, bisher unbeteiligte Person ins Spiel. Ähnlich wie ihre andere Nachbarin von gegenüber bat sie ihn um Hilfe, und dieses Mal gab er kein Stoffstück, sondern nahm ein Stöckchen, wickelte ein paar Haare darum und sprach erneut sein „Schuschuschu“ darüber. Wieder verlangte er einen saftigen Preis dafür.

Diese Technik klappt immer, und die Magier oder Esoteriker verdienen dabei sehr gut. Falls ihr also jemals mit solchen Gegenständen in Berührung kommen solltet, lasst euch nicht davon einschüchtern! Glaubt an Jesus, dann kann keine Macht der Welt euch etwas Böses antun.

Aus: P. Joseph K. Bill, *Jesus liebt dich!*



Mutter Teresa

Das Memorare – ein starkes Bittgebet

Mutter Teresa betete in ihren großen Anliegen sehr oft folgendes Mariengebet, das etwa 500 Jahre alt und mit einem Ablass versehen ist:

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden ist.

Von diesem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen, meine Mutter. Zu dir komme ich, vor dir stehe ich als ein sündiger Mensch.

O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöre mich! Amen.

Aktuelle Buchtipps



Wunder durch den heiligen Namen Jesus

P. Paul O'Sullivan

Beispiele von Wundern, Heiligen und Märtyrern, die den Namen Jesus verehrten. Ein Aufruf, diese Andacht wiederzuentdecken.

56 Seiten, broschiert; € 3,80



Beispiele, die ermutigen ...

P. Petar Ljubicic

Bebilderte Geschichten aus aller Welt über Gottes Wirken, die Zehn Gebote, die Macht der Vergebung, wahre Wunder, Erlebnisse von Heiligen, aber auch von Sündern.

320 Seiten, broschiert; € 9,95



Mutter Teresa – Novene

P. Paul-H. Schmidt

Kurzbiographie der neuen Heiligen aus Kalkutta, mit einer Novene um ihre Fürsprache. Mit vielen Originalzitate Mutter Teresas und Einblick in ihre Spiritualität.

80 S., geheftet; € 2,50



Mutter Teresa – die wunderbaren Geschichten

P. Leo Maasburg

Als Begleiter Mutter Teresas erlebte der Autor Unglaubliches: Wunder, aber auch Heiteres und tief Spirituelles. Einblick in M. Teresas Spiritualität. Mit Fotos!

287 S., brosch.; € 12,99



Gott allein als Ziel

Kurzbiographie, versehen mit ausführlichen Auszügen aus den Tagebüchern der stigmatisierten Teresa Musco. Mit Fotos der weinenden Statuen, Berichten über ihre Prophezeiungen, Gebeten usw.

80 Seiten, geheftet; € 4,90



Jesus liebt dich!

P. Joseph K. Bill

Entstanden aus den Heilungs-Exerzitien des bekannten Vinzentinerpaters, enthält dieses Buch die Vorträge Pater Bills, seine Erfahrungen im Heilungsdienst sowie dazugehörige Gebete.

224 Seiten, brosch.; € 10,-

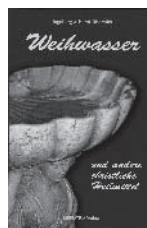


Der Tod eines Guru

Rabindranath R. Maharaj

Als Sohn eines Yogi wächst Rabi mit vielen hinduistischen Ritualen auf und erlebt u.a. die dämonische Kraft Shivas. Doch als er zu Jesus betet, ändert sich alles.

256 Seiten, broschiert; € 4,-



Weihwasser u. andere Heilmittel

Horst und Ingeborg Obereder

Wie kann durch Weihwasser Heilung geschehen? Was bewirkt der Segen von Priestern und Laien? Mit vielen Fotos und Heilungsberichten sowie einem Gebetsteil (Südnosenkranz)

144 Seiten, Hardcover; € 13,90



Die Engel – unsere Helfer

Anne Bernet

Klassiker. Inhalt: der Engelsturz, Wirken der Engel, Erlebnisse mit Engeln, die Erzengel und ihre Aufgabe, die Rolle Mariens, die Engel in der Geheimen Offenbarung etc.

448 S., brosch.; € 20,-



Letzte Gespräche

Peter Seewald mit Benedikt XVI.

Kurz vor und nach seinem Rücktritt sprach Benedikt XVI. mit Peter Seewald über seine Demission, seine Amtszeit, seinen Nachfolger, die Vatileaks-Affäre und über persönliche Ereignisse.

288 S., Hardcover; € 19,99

DVD/CDs

DVD: Mutter Teresa – im Namen der Armen Gottes

Spielfilm (1997) mit Geraldine Chaplin als Mutter Teresa. Detailgetreu und sehr realistisch wird M. Teresas Berufung zum Dienst an den Ärmsten in Szene gesetzt. Bewegender Film über eine der größten Heiligen des 20. Jh. und ihr Werk. Ab 12 Jahren. *Nº: 6689, 92 Min.; € 12,90*



DVD: Exodus

Mit renommierten Archäologen und Ägyptologen geht der Filmemacher der Frage auf den Grund: Ist der Auszug Israels aus Ägypten Mythos oder Wahrheit? Sehenswerte Dokumentation (2015), die überraschende Einsichten und Erkenntnisse zeigt und eine neue Antwort darauf gibt, unter welchem Pharao der Exodus wahrscheinlich stattgefunden hat. Tipp! Ab 12 Jahren. *Nº: 6703, 120 Min.; € 18,95*



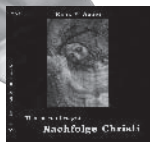
DVD: Leben für Leben – Maximilian Kolbe

Spielfilm (1991). In Auschwitz geht P. Maximilian für einen Familienvater in den Tod. Sein Mitbruder P. Anselm versucht später, mehr darüber in Erfahrung zu bringen, und trifft Zeugen – und Jan, dessen Flucht P. Maximilians Tod nach sich zog ... *Nº: 6707, 90 Min.; € 12,90*



Hörbuch: Nachfolge Christi

Meisterwerk des hl. Thomas von Kempen († 1471). Seit 500 Jahren ein Bestseller, der tiefe Lebensweisheit mit spirituellen Ratschlägen kombiniert, wie man Gott finden kann. *Nº: 40244, ca. 5,5 Std.; € 24,90*



MP3-Format!

MIRIAM-VERLAG

Brühlweg 1 – D-79798 Jestetten
 ☎ 07745/9298-30; Fax: 07745/9298-59
 E-Mail: info@miriam-verlag.de
 Internet: <http://www.miriam-verlag.de>



Bestell-Liste

Bücher

Anzahl	Titel	Euro
	Anbetung – durch Ihn, mit Ihm, in Ihm	2,50
	Ausgewählte Gedanken d. Pfr. v. Ars	4,-
	Beispiele, die ermutigen ...	9,95
	Das Memorare (Gebetszettel 7251*)	1,-
	Der Tod eines Guru (Rabi R. Maharaj)	4,-
	Die Begleitt. Schwerkranker u. Sterb.	3,-
	Die Engel – unsere himml. Helfer	20,-
	Die Macht d. Gebetes (Teufelspredigt)	3,50
	Die schönsten eucharist. Wunder 1-5	6,50
	Geistige Kommunion (Gebetszettel 7268*)	1,-
	Gott allein als Ziel (Teresa Musco)	4,90
	Jenseits des Schleiers (Alan Ames)	12,-
	Jesus liebt dich! (Pater Bill)	10,-
	Katechismus der Katholischen Kirche	16,80
	Letzte Gespräche (Benedikt XVI./Seewald)	19,99
	Litanei zum Hl. Geist (Gebetszettel 7260*)	2,-
	Mutter Teresa – Wunderb. Geschichten	12,99
	Mutter Teresa – Novene	2,50
	Novene zum hl. Papst Johannes Paul II.	2,50
	Segnen heilt! Ein Gebetbüchlein	2,-
	Vergebung – eine göttliche Medizin	2,-
	Weihwasser und andere Heilmittel	13,90
	Wie beichte ich richtig? (Luna)	2,10
	Worte v. M. Teresa (Gebetszettel 7267*)	2,-
	Wunder durch den hl. Namen Jesus	4,50

* Gebetszettel: Abgabemenge jeweils 10 Exemplare

DVDs/CDs

DVD: Mutter Teresa: im Namen ...	<i>Nº: 6689</i>	12,90
DVD: Exodus	<i>Nº: 6703</i>	18,95
DVD: Leben für Leben - M. Kolbe	<i>Nº: 6707</i>	12,90
CD: Die Nachfolge Christi	<i>Nº: 40244</i>	24,90

Bitte liefern Sie an folgende Adresse:

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kundennummer (wenn bekannt)

Medaillen – Rosenkränze – Kreuze

Anzahl	Best.-Nr	Beschreibung	€
Wundertätige Medaillen			
	9001	Aluminium, 16 mm	0,10
	9002	Aluminium, 21 mm	0,15
	9012	Aluminium, goldfarbig eloxiert, 21 mm	0,20
	9021	Neusilber, 18 mm	1,90
	9022	Neusilber, 22 mm	2,20
	9030	Silber (925), 10 mm	8,90
	9031	Silber (925), 14 mm	12,90
	9032	Silber (925), 18 mm	16,90
	9033	Silber (925), 22 mm	21,90
	9040	Gold-Doublé, 10 mm	8,90
	9042	Gold-Doublé, 18 mm	10,90
	9050	Gold (333), 10 mm, in Etui	35,-
	9051	Gold (333), 14 mm, in Etui	54,-
	9052	Gold (333), 18 mm, in Etui	79,-
	9053	Gold (333), 22 mm, in Etui	112,-
	9080	türkis eingelegt, 18 mm	1,40
	9090	Rosenform, 14 mm	4,50
		<i>passende Halsketten auf Anfrage</i>	

Kreuzchen und Kruzifixe

	9420	Benediktuskreuz (Holz, braun eingelegt / 8 x 4 cm)	9,-
	9421	Benediktuskreuz (Holz, braun eingelegt / 20 x 10 cm)	40,-
	9422	Benediktuskreuz (blau emailliert / 8 x 4 cm)	9,-
	9424	Benediktuskreuz (klein, farbig emailliert / 3,7 x 1,2 cm)	2,10
	9425	Benediktuskreuz aus Silber (925), 3 x 1,8 cm	23,50

Rosenkränze und Etuis

	9526	Rosenkranz mit Holzperlen, natur	9,90
	9527	Tränen-Rosenkranz, weiß, mit Gebetsanleitung	9,80
	9531	Rosenkranz z. Erzengel Michael, Kunstst.perlen rot/weiß	7,90
	9538	Fingerrosenkranz (Neusilber / mittel)	1,20
	9540	Vergebungsrosenkranz, Nylon, gelb, mit Beschreibung	1,-
	9550	Fatima-Duftrosenkranz (aus Rosenblättern), mit Etui	10,-
	9551	Holzperlenrosenkranz, handgeknüpft, rote Perlen	12,90

Diverses, Medaillen, Kerze

	9123	Benediktus-Medaille, Neusilber 22 mm	3,20
	9131	Benediktus-Medaille, Silber (925) 14 mm	9,80
	9141	Benediktus-Medaille, Gold (333) 14 mm	59,-
	9221	St. Raphael-Medaille, Silber (925) 16 mm	13,90
	9132	Benediktus-Medaille, Silber (925) 18 mm	15,80
	9232	Hl. Pater-Pio-Medaille, Neusilber 22 mm	1,80
	9954	Kerze: „Barmherziger Jesus“ 16 x 6 cm	8,80
	9945	Wetterkerze, 20 x 7 cm, mit Gebet um Schutz bei Gefahren	9,90

Autoplaketten / Schlüsselanhänger

	9300	Autoplakette: Wundertätige Medaille, 30 mm	8,95
	9301	Autoplakette Wundertätige Medaille – Front beidseitig	8,95
	9601	Schlüsselanhänger: gr. Wundertätige Med., Neusilber	5,90
	9602	Schlüsselanh.: Wundert. Med. / hl. Christophorus, Neusilber.	7,90

Weitere Rosenkränze, Medaillen, Größen und Qualitäten auf Anfrage

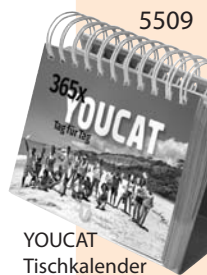
9601



9945

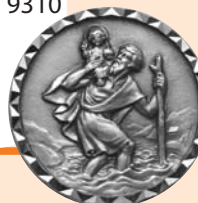


5509



YOUCAT
Tischkalender
€ 9,99

9310



Bei allen Preisangaben handelt es sich um die in Deutschland verbindlichen Europreise inkl. MwSt. Preisänderungen sind vor allem in Abhängigkeit von den Gold- und Silberpreisen – sowie Irrtum – vorbehalten. Eigentümer und Herausgeber: Rosenkranz-Aktion e. V., DE-79798 Jestetten, Brühlweg 1.

Satz und Druck: Miriam-Verlag, Jestetten, Tel.: 00 49 - (0) 77 45 / 92 98 - 30. Erscheint jährlich in fünf Ausgaben.

Bezugspreis pro Jahr einschließlich Porto: Euro 12,- – Freiwillige Spenden bitte auf die Konten der Rosenkranz-Aktion e.V.:

Postbank München

Schweiz: Postkonto 90-181 76-4

Österreich: Postsparkasse

IBAN: DE79 7001 0080 0147 0918 01, BIC: PBNKDEFF

IBAN: CH60 0900 0000 9001 8176 4, BIC: POFIGHBEXXX

IBAN: AT69 6000 0000 0776 6378, BIC: OPSKATWW